

Freitag, 10.12.2010

**Handelsblatt**» [Artikel drucken](#)  
» [PDF generieren](#)

ZEITGENÖSSISCHE KUNST

07.12.2010

## Die besten Galerieausstellungen in Berlin

**Berlin zählt inzwischen 450 Galerien. Da ist Überblick gefragt. Der Reiz eines Rundgangs besteht in der Mischung aus Marktführern und neuen hoffnungsvollen Unternehmen, die Profil beweisen. Ein Überblick.**

von Christian Herchenröder



Gotthard Graubners Farbraumkörper, hier "Luninia II", sind 12 cm dicke Gemälde über Sythetikwatte und Leinwand. Wer genau hinschaut, erkennt zarte Farbnuancen. (Galerie Wolfgang Werner).

BERLIN. Die Berliner Galerieszene bleibt in Bewegung. Ein kontinuierliches Kommen und Gehen ist bei den auf die Megazahl 450 angewachsenen Galerien der Hauptstadt ganz normal. So ziehen sich immer wieder kurzlebige Hobbyunternehmen aus der von etwa dreißig Marktführern beherrschten Szene zurück und neue hoffnungsvolle Unternehmen treten auf den Plan, von denen auch nur wieder ein Teil bleibt. Diese Fluktuation beherrscht das Bild einer Kunststadt mit hartem Kern und weichen Rändern, einer Marktmetropole, in der sich die Migration der Galerien nach den Mietpreisen richtet.

### Die jüngsten Abgänge

Das Handtuch geworfen haben in diesem Herbst zwei renommierte Galerien: die Berliner Dependance von Haunch of Venison und die Galerie Klara Wallner, die erst im September 2009 an das Tempelhofer Ufer umgezogen war. Hier zeigt die Galerie Wenstrup bis zum 22.12. drei neue Werkgruppen des dänisch-schweizerischen Künstlers Cristian Andersen, die zwischen Bild und

skulpturaler Installation changieren. Vor allem die aus Fundstücken und Trashelementen komponierten Bronzeskulpturen haben eine das Heterogene verdichtende Präsenz (38.000, 45.000 Euro).

### Lieblingsstandort Schönberg

Die Meile zwischen Bülowstraße und Schöneberger Ufer entwickelt sich immer mehr zu einem noch bezahlbaren zentralen Galeriestandort. Esther Schipper zieht im neuen Jahr von der Linienstraße in Sichtweite der Neuen Nationalgalerie. Neben den Galerien, die sich bereits auf der Potsdamer Straße niedergelassen haben, werden weitere erwartet, die zum Teil mit dem alten Areal des Tagesspiegels liebäugeln.

### Neuanfang bei Zero

Ein Neuzugang in der Bülowstraße 90 ist seit einigen Monaten die Galerie Aanant & Zoo, die aus Mitte in eine 300 qm große Raumfolge umgezogen ist. Bis zum 29. Januar zeigt sie in diesem imposanten Altbau eine Gruppenausstellung mit Werken von sieben Künstlern aus Zagreb, die konzeptuell arbeiten und das Image der Negation und Verweigerung pflegen. Das Spektrum reicht von den in den 50-er Jahren entstandenen grauen "Negations de peinture" des Kunsthistorikers Mangelos bis zu einer 1993 entstandenen Serie von Mladen Stilinovic, in der die Subtraktion von Nullen auf weißem Grund das Bildprogramm prägt (40.000 Euro). Das absurde Zahlenspiel will nichts anderes sagen als: Wann ist die

endgültige Zone Zero für einen Neuanfang erreicht?

### Tödliche Ruhe



Blick in die Ausstellung von Ruprecht von Kaufmann in der Galerie Christian Ehrentraut: Virtuose Malerei erobert sich den Raum.

Seit knapp zwei Jahren residiert Christian Ehrentraut, der 2005 in der Brunnenstraße startete, in der Friedrichstraße 123, wo er eine geräumige Hofgalerie bespielt. Ein neuer Werkzyklus von Ruprecht von Kaufmann konzentriert sich auf puristische Schwarz-Weiß-Malerei, deren Bildträger faltige, geschlitzte Filzbahnen sind. Ein starkes zeichnerisches Element, das sich schon präzise in den Vorstudien auf Papier auslebt, beherrscht auch die großformatigen Werke, die sich in mehrere Bildebenen aufteilen und mit ihren Filzbahnen, Faltungen und Schnittsegmenten in den Raum streben. Das ist virtuose Malerei, in der die Hell-Dunkel-Kontraste noch das Doppelbödigste steigern. Das furioseste Bild der Ausstellung zeigt in der oberen, bis an die Decke reichenden Ebene eine Unterwasserszene in Untersicht. Die mündet in eine Waldszene, in der ein Tier zerlegt wird. Während im oberen Teil gestrampelt wird, strahlt die untere Partie eine tödliche Ruhe aus ("Mittsommer", 180 x 500 cm, 22.400 Euro, bis 18. Dezember).

### Fremde Freunde

Drei lebensgroße Bronzen, meditativ im Raum verteilt, sind die Exponate der Stella Hamberg-Ausstellung bei Eigen + Art in der Auguststraße. Der Titel "Ghost light" spielt auf die tranceähnliche Aura dieser Figuren an, die zombiehaft entrückt wirken. Selbst die Bronze "Der Freund", die auf den ersten Blick so animalisch wirkt, hat eine fremdbestimmte Anmutung, die diese 1,87 Meter hohe Skulptur zu einem Standbild der Entpersönlichung macht (75 000 Euro; bis 18.12.).

### Kritik an Deutungsmonopolen

Schon vor ihrer viel beachteten Einzelausstellung im Württembergischen Kunstverein 2009 war die Berliner Peggy Buth eine multimediale Kraftfigur. Bis heute ist sie ihrem zentralen Thema treu geblieben: der Kritik an Herrschaftsstrukturen und Deutungsmonopolen in Politik, Kunst, Wissenschaften. Ihre jüngste Schau bei Klemm's in der Brunnenstraße hinterfragt die Macht der Worte und des Wissens. Um die Arbeit "Listeners & Typewriters", die Hörsaalbänke mit altmodischen Schreibmaschinen besetzt, sind Werke gruppiert, die den Konflikt mit geschriebenem und gesprochenem Wort thematisieren. Subversive Befragung eines ganzen Vermittlungssystems, aber auch der eigenen Wahrnehmung verbindet die Exponate (1.800 - 18.000 Euro, bis 18.12.).

### Vibrierende Farbkissen

Zum 80. von Gotthard Graubner widmet die Galerie Wolfgang Werner dem Düsseldorfer Maler in ihren Berliner Räumen eine sparsam gehängte Geburtstagschau, deren Werke der Künstler selbst ausgewählt und betont niedrig gehängt hat. Im Entree hängen kleinere Formate in Purpur-Violett. Der Hauptsaal wird von Farbraumkörpern beherrscht, die mit helleren Tönen zum Tasten verlocken. Das Großformat in Rosa an der Stirnwand (190 000 Euro) zeigt eine stärkere Farbverschmelzung als die anderen Werke, von denen die beiden mit Rouge getränkten mittleren Formate (95 000 Euro) eine fast aquarellistisch duftige und transparente Struktur aufweisen. (Bis 29.1.)

[www.wentrupgallery.com](http://www.wentrupgallery.com)

[www.estherschipper.com](http://www.estherschipper.com)

[www.aanantzoo.com](http://www.aanantzoo.com)

[www.christianehrentraut.com](http://www.christianehrentraut.com)

[www.eigen-art.com](http://www.eigen-art.com)

[www.klemms-berlin.com](http://www.klemms-berlin.com)

[www.artnet.de/gallery/171573/kunsthandel-wolfgang-werner-kg](http://www.artnet.de/gallery/171573/kunsthandel-wolfgang-werner-kg)

---

© 2010 Handelsblatt GmbH

Verlags-Services für Werbung: [www.iqm.de](http://www.iqm.de) (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Content Sales Center | Sitemap | Archiv | Schlagzeilen

Powered by Interactive Data Managed Solutions

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Bitte beachten Sie auch folgende [Nutzungshinweise](#), die [Datenschutzerklärung](#) und das [Impressum](#).